

Oralität und Schriftgesellschaft

Forschungsdesign zur Untersuchung von Optionen der Leseförderung in mündlich geprägten Gesellschaften



Ausgangslage

Die Weitergabe von Informationen und der Transfer von Wissen erfolgt in vielen Ländern Afrikas in mündlicher Form. Der afrikanische Kontinent ist in hohem Maße von Oralität geprägt.



Ausgangslage

In vielen Ländern Afrikas sind die Alphabetisierungsraten im Vergleich zu anderen Kontinenten niedrig. In der Côte d'Ivoire können 56,9 % der Bevölkerung über 15 Jahre lesen und schreiben. Die Alphabetisierungsquote liegt bei Männern bei 65,6 % und bei Frauen bei 47,6 % (2011, geschätzt, Quelle: CIA World Factbook)



Problem

Problematisch ist, dass die Oralität bis heute auf der Grundlage der westlichen Kultur beurteilt wird. Dabei wird aus einem eurozentrischen Verständnis heraus die Literalität als Kulturstandard betrachtet, die oralen Kulturen werden mit ihr kontrastiert und an ihr gemessen.



Ziel des Projektes



Ziel des Forschungsprojektes ist es, eine Brücke zu schlagen, zwischen mündlich geprägten und schriftlich dominierten Wissenssystemen und der Frage nachzugehen, wie sich beide Informationssysteme besser ergänzen können.

Ziel des Projektes

Bei der Bearbeitung dieser Fragestellung soll die Leseförderung eine bedeutende Rolle spielen.

Dabei soll vor allem die Arbeit mit Bildern, Tönen, Musik und bewegten Bildern eine Brückenfunktion einnehmen.



Leseförderung

Das Projekt möchte bei Kindern und Jugendlichen, nicht nur die Lesefähigkeit verbessern, sondern auch Interesse und Freude am Lesen und an Literatur vermitteln. Die Unterrichtsmodelle wollen die Ausbildung der kulturellen Identität und die Wertschätzung der lokalen Sprachen fördern.



Forschungshypothese

Leseförderung kann in Afrika zu besseren Ergebnissen führen,

- wenn beide Informationssysteme, das der Schriftlichkeit und der Mündlichkeit, gleich berechtigt betrachtet werden
- die Förderung des Lesens und Schreibens an die Oralität, die Mündlichkeit geknüpft wird.



Forschungshypothese



- wenn analoge und digitale, visuelle und akustische Inhalte wie Bilder, Musik und Video eine wichtige Brückenfunktion spielen
- wenn Leseförderaktivitäten in Dörfern an die Griots und deren traditionelle Aufgaben angeknüpft werden.

Feldversuch



Die Kleinstadt Prikro (circa 33.000 Einwohner) liegt rund 300 km von Abidjan entfernt in der Provinz Iffou. Prikro ist sehr ländlich geprägt und besteht aus rund 80 größeren und kleineren Dörfern. Es gibt zwei Gymnasien. Die Kleinstadt ist stark von der Mündlichkeit geprägt, in den Dörfern gibt es Griots und bisher keine öffentlich zugängliche Bibliothek.

Feldversuch

Erforschung der formulierten
Fragen im Rahmen des
erarbeiteten
Forschungsdesigns und
Einrichtung von zwei Schul-
Bibliotheken an den beiden
Gymnasien Prikros.

Feldversuch



In der einen Bibliothek wird mit “klassischer” Bibliotheksarbeit gearbeitet vor allem auf Bücher gestützt. In der anderen Bibliothek werden die Leseförderaktivitäten mit der Oralität und digitalen Inhalten verknüpft. In diesem Kontext kommen vor allem mobile Endgeräte wie Tablets zum Einsatz.

Methodisches Vorgehen

April/Mai 2015

Erster Forschungsaufenthalt in Abidjan und Prikro (4 Wochen)

- Durchführung von Experteninterviews
- Durchführung von strukturierten Beobachtungen
- Durchführung einer quantitativen Erhebung zur Geräteausstattung und Mediennutzung in den Familien Prikros
- Dokumentarische Bildinterpretation

Methodisches Vorgehen

Januar/Februar 2016:

Zweiter Forschungsaufenthalt in Prikro (6 Wochen)

- Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtsmodellen: intensive Veranstaltungsarbeit an den beiden Schulen
- Durchführung quantitativer und qualitativer Interviews mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern an beiden Gymnasien
- Dokumentarische Bildinterpretation

Methodisches Vorgehen

Januar/Februar 2016

Zweiter Forschungsaufenthalt in Prikro

- Einrichtung der beiden Schulbibliotheken gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern
- Fortbildung von Schülern und Lehrern
- Eröffnung der Bibliotheken

Methodisches Vorgehen

Mai 2016:

Dritter Forschungsaufenthalt in Prikro (2 Wochen)

- Durchführung qualitativer und quantitativer Interviews mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern an beiden Gymnasien
- Dokumentarische Bildinterpretation
- Abschluss des Projekts und Überführung der Bibliotheksarbeit an den Schulen in die Linie

Ergebnis und Verwertung



- Erstellung der Masterarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse in bibliothekarischen Fachzeitschriften
- Entwicklung von Fortbildungen für Bibliothekare und Durchführung in Ländern Westafrikas
- Übertragung der Ergebnisse auf leseschwache Kinder und Jugendliche und Flüchtlingskinder in Deutschland

Projektblog

<https://bibliothekenfuerpikro.wordpress.com/>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

stefanie-kastner@gmx.de

bondouho_hippolyte@yahoo.fr

